

EUROLTA meets moodle

„Wir pilotieren den Einsatz einer Lernplattform begleitend zu den Präsenzphasen. Sie werden die Möglichkeit haben, sich mit ihren Kolleginnen und Trainerinnen auszutauschen, an einem gemeinsamen Glossar zu schreiben und vor allem... selbst zu erproben, wie man mit einer Lernplattform arbeitet.“

Diese mail landete Anfang des Jahres in den elektronischen Briefkästen der 21 Teilnehmerinnen, die sich für die EUROLTA-Aufbaureihe sprachübergreifend in Aschaffenburg angemeldet hatten, verbunden mit einer kurzen Anleitung, wie man sich auf der vom bvv zur Verfügung gestellten moodle Lernplattform registrieren konnte.

Wie würden die Teilnehmerinnen dieses Angebot annehmen ? Wie würden sie damit zurecht kommen ? Das war auch für die erfahrenen Trainerinnen Myriam Fischer-Callus und Dorothee Thommes Neuland.

Aber die Teilnehmerinnen erwiesen sich zum größten Teil als „internetaffin“. Bereits am ersten Seminartag hatten sich 16 Teilnehmerinnen im virtuellen Klassenzimmer eingefunden.

Das Projekt konnte starten.

Die Teilnehmerinnen schrieben ihre Profile, luden ihre Fotos hoch, stellten ihre Hausaufgabe ein, regten ein gemeinsames Forum an. Nach zwei Wochen konnten Myriam Fischer-Callus und Dorothee Thommes schon erste Einträge im Glossar verzeichnen.

Die Bearbeitung der Hausaufgabe funktionierte viel reibungsloser und vor allem ohne Papierberge.

Einige Hausaufgaben waren als Foren angelegt, so dass die Kursleiterinnen Ideen und Anregungen ihrer Kolleginnen aufgreifen oder kommentieren konnten.

Die Lernziele für den nächsten EUROLTA - Termin konnten einige Tage vorher abgerufen werden, kurzfristige Ankündigungen der Trainerinnen mit einem Klick auf die Returntaste an alle TN verschickt werden.

Auch die gruppeninterne Kommunikation gestaltete sich sehr effizient. Ein mitzubringender selbstgebackener Schokoladenkuchen dürfte hier in die Geschichte dieser Plattform eingehen 😊

„Die Lernplattform ist geradezu ideal für ein Projekt wie EUROLTA. Dieser virtuelle Raum verbindet die TN zwischen den Präsenzphasen und bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten weiter zu lernen, den Kontakt mit den Kolleginnen zu pflegen und unterstützt, ganz im Sinne von EUROLTA, die Lernerautonomie,“ resümiert Dorothee Thommes ihre Erfahrungen mit dem Projekt.

Die Kursleiterinnen mit dem Konzept des Blended Learning vertraut zu machen, war immer wieder als Forderung auf den EUROLTA-Konferenzen laut geworden. Ende 2009 war es endlich so weit. Neun EUROLTA-Trainerinnen hatten sich zu einer Online-Schulung „Blended-Learning“ angemeldet, die Beatrix Andree entwickelt hatte und durchführte.

Nach der Schulung beschlossen Myriam Fischer- Callus und Dorothee Thommes eine Lernplattform in den nächsten EUROLTA-Aufbaukurs zu integrieren. Eva Licciardello, die das BVV freelearning Projekt betreut, stand den Trainerinnen mit Rat und Tat zur Seite, baute die Plattform auf, half beim Einstellen der Inhalte und navigierte die Trainerinnen bei Bedarf durch die Plattform.

Auch wenn, laut einer Umfrage, sich noch nicht alle 21 KL nach dieser EUROLTA-Reihe vorstellen können, in naher Zukunft mit einer Lernplattform zu arbeiten. Das Interesse ist geweckt und man hat einen weiteren didaktischen Baustein im „großen Reich“ des Fremdsprachenlernens kennen gelernt.